



Grüner Stahl in Öffentliche Hand!

Themen:

- Musste Frau Merz gehen?
- Arbeitszeit 4-Tage-Woche
- IG MetallerInnen für Frieden

Nr. 4/23

27.04.2023

REVOLUTIONÄRE INITIATIVE RUHRGEBIET

Was tun bei thyssenkrupp steel

Thyssenkrupp AG

Musste Frau Merz gehen?

Am 2. Mai 2022 wurde Frau Merz als TOP-Managerin der deutschen Wirtschaft geehrt. Am 19. Mai 2022 verlängerte der TK-Aufsichtsrat den Vertrag der Vorstandsvorsitzenden bis zum 31. März 2028. Ein Jahr später stellte die Gewerkschaftsseite im Aufsichtsrat fest, dass die Vorzeigemanagerin Merz keine Strategie hat. Etwas spät, oder?

Die Managerin des Finanzkapitals

Als Frau Merz 2019 zur Thyssenkrupp AG kam, kontrollierten mehrere Finanzinvestoren über 30 Prozent der Aktien. Für sie verkaufte Frau Merz die TK-Elevator für 17,2 Mrd. Euro, vernichtete Tausende Arbeitsplätze bei TK-Steel, machte TKS-Hüttenheim dicht, obwohl Grobblech boomt. Im Auftrag der Finanzkapitalisten sollte der Konzern in seine Einzelteile zerlegt und TK-Steel verkauft werden. Als die Umstellung auf grünen Stahl begann, sahen die Finanzinvestoren keinen Profit und stiegen aus. Frau Merz aber machte weiter wie bisher.

Regierungsauftrag CO2-Senkung

Mit der Reduzierung von CO2 wurde die Stahlindustrie zum Vorzeigeprojekt von Bundes- und Landesregierungen. Durch die Transformation bei Thyssen-

krupp reduziert sich der CO2-Ausstoß in



Deutschland bis 2045 um fast zwei Prozent, bei Salzgitter bis 2033 um ein Prozent. Deshalb wurde ex-Minister Sigmar Gabriel 2022 Aufsichtsratsvorsitzender der Thyssenkrupp-Steel. Da passte es nicht, dass Frau Merz die TK-Steel an einen luxemburgischen Finanzinvestor, einen indischen oder brasilianischen Konkurrenten verkaufen wollte.

Eigeninvestitionen top secret

Für seine grüne Transformation legte der Stahlkonzern Salzgitter seine Investitionen (723 Mio. Euro), die des Landes Niedersachsen (300 Mio. Euro) und des Bundes (700 Mio. Euro) offen. Bei Thyssenkrupp ist der Eigenanteil an den benötigten 10 Mrd. Euro Staatsgeheimnis. Dafür soll jetzt TK-MarineSystems verkauft werden.

An Merz-Nachfolger López Borrego: Sagen Sie uns, wie viele der benötigten zehn Milliarden Euro Thyssenkrupp für die Umstellung auf grünen Stahl zahlt. Und wir sagen Ihnen, ob Sie es mit der Umstellung ernst meinen!

Arbeitszeitverkürzung bei Stahl?

Mehr Freizeit, weniger Stress!

4-TAGE-WOCH

Nirgendwo unterwirft die Maschinerie den Menschen so stark wie in der Stahlindustrie. Der Rhythmus der Werke und Anlagen bestimmt den Rhythmus unserer Arbeit und unseres Lebens. Die biologische Uhr richtet sich aber nicht nach der Conti-Schicht. Und die Familie? „Sei leise, Papa hat Nachtschicht“!

Das Leben als Stahlarbeiter ist schwer genug. Kommt der Schichtleiter: „Du hast Samstag Verfügungsschicht“!

Besser und stressfreier leben durch die 4-Tage-Woche.

Keine Verfügungsschichten!

Aktion & Debatte

Franz Steinkühler, Klaus Zwickel, Jürgen Peters und Detlef Wetzel (IG Metall) rufen gegen den Krieg Russland – Ukraine auf :

„Frieden schaffen! Waffenstillstand und gemeinsame Sicherheit jetzt!“

Eine „Friedensinitiative aus der Mitte der Gesellschaft“ fordert einen Waffenstillstand, Verhandlungen der Kriegsparteien unter deutscher Vermittlung und eine Fortsetzung der Friedens- und Entspannungspolitik, die unter dem SPD-Kanzler Willy Brandt vor Jahrzehnten begonnen wurde.

Ex-DGB-Vorsitzende kritisieren

Inhaltlich äußerst bescheiden liegt die Bedeutung des Aufrufs im Kreis seiner UnterzeichnerInnen.

Unter ihnen befinden sich vier frühere Vorsitzende der IG Metall: Franz Steinkühler, Klaus Zwickel, Jürgen Peters und Detlef Wetzel. Es unterschrieben auch die ehemaligen DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann und Michael Sommer.

Kritik aus der SPD an der SPD

Viele von ihnen gingen Anfang der 1970er Jahre als aktive GewerkschafterInnen für Willy Brandt auf die Straßen und traten in die SPD ein. Das war damals Voraussetzung, um im Gewerkschaftsapparat Karriere zu machen. Sie bildeten Jahrzehnte lang eine wichtige Stütze der SPD-Politik erst unter Willy Brandt, dann unter Helmut Schmidt und schließlich unter Gerhard Schröder. Wenn heute aus dieser politischen Generation der herrschende Konsens der Unterstützung der Ukraine ansatzweise



Die 11. größte Verschwörungstheorie

in Frage gestellt wird, heißt das: es herrscht Unruhe in der SPD.

Für Willy Brandt 1972 gestreikt

Meist wird die Streikwelle von 1972 übersehen, mit der die Arbeiterklasse versuchte, das parlamentarische Misstrauensvotum der CDU unter Barzel gegen die SPD-FDP-Regierung unter Willy Brandt außerparlamentarisch zu verhindern. In zahlreichen Betrieben z.B. dem damals größten Maschinenbauer Europas GHH in Oberhausen-Sterkrade organisierten IGM-Vertrauensleute und SPD-Betriebsgruppen Streiks gegen den Barzel-Coup im Bundestag am 24. April 1972 (vollständiger Artikel unter www.riruhr.org).

Der Aufruf der Initiative ist unter:

https://frieden-und-zukunft.de/2023-04-01_aufruf-frieden-schaffen/

Renten-Proteste in Frankreich - Rente mit 70 in Deutschland?

In Frankreich gehen die Proteste gegen die Erhöhung des Renteneintrittsalters von 62 auf 64 Jahre weiter.

Hier trommeln die bürgerlichen Medien und PolitikerInnen erneut für ein erhöhtes Renteneintrittsalter. Der Präsident von Gesamtmetall fordert die Rente ab 70.



Photothèque Rouge

Stahlarbeiter sterben mehrere Jahre früher als Beamte. Was haben wir von einer Rente mit 70? TK-Vorstand Keyserberg kann mit 63 in Rente gehen, Burkhard mit 60 Jahren. (Geschäftsbericht TK 2021/2022, S. 284). **Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt!**

www.riruhr.org



Revolutionäre Initiative
Ruhrgebiet

V.i.S.d.P.: Peter Berens,
Holtkampstr.9, 46145 Oberhausen



Bild 226. Französischer Panzerwagen fährt in das Portal 1 der August-Thyssen-Hütte in Hamborn-Bruckhausen.

Dr. Peter Berens:
Zwischen Nationalismus und Aufstand - Die Arbeiterbewegung während der Ruhrbesetzung 1923

Haus der Stadtgeschichte Mülheim
Donnerstag, 27. April, 18.00 Uhr

Die Linke Liste Oberhausen
Donnerstag, 04. Mai, 18 Uhr

Naturfreundehaus Bottrop
Donnerstag, 25. Mai, 18 Uhr